KASSANDRA_2022

Szenische Impression mit Klanginstaallation

Kassandra	Maren Röttig
Kassandra_Mädchen	Nora Moll, Maya Best
Kassandra_Melodie	Kaarin Lehemets (Violine)
Percussion	Kaspar Gubala
Konzept & Regie	Katharina Molitor
Beleuchtung	Daniel Müller

Uraufführung am 09.09.2022, 19.30Uhr
Theater im Viertel Saarbrücken

Ton- und Bildaufnahmen sind während der Vorstellung nicht gestattet.

Zur mythischen Kassandra

Kassandra wird als eines von vielen Kindern des Trojanischen Königspaares Hecuba und Priamos geboren. Ihr ältester Bruder Hektor gilt als mächtigster Krieger und ehrenvollster Mann der blühenden Metropole.

Als Ihre Mutter Hecuba mit Kassandras jüngerem Bruder Paris niederkommt, wird orakelt, dass dieser die „Fackel Trojas“ sein wird – und dass nur sein unmittelbares Verschwinden Troja vor dem Untergang bewahren kann. Kassandra ist noch ein kleines Mädchen, als Hecuba ihren Säugling Paris aussetzen lässt, um so die Stadt zu retten.

Kassandra kann die Zukunft sehen. Verantwortlich ist Apollon, Gott des Lichtes und der Klarheit. Sie wird seine Priesterin. Doch ihre Gesichte werden ihr zum Fluch: sie sieht Unheil kommen, findet aber nie den Glauben ihrer Mitmenschen.

Eines Tages soll der inzwischen von Hirten aufgezogene Paris anstelle des Göttervaters Zeus einen Streit zwischen den drei großen Göttinnen Hera, Athene und Aphrodite schlichten und entscheiden, welche die Schönste unter Ihnen sei. Aphrodite gewinnt Paris' Stimme, indem sie ihm die schönste Frau der Welt als Preis verspricht. Seine Wahl tätigt Paris, indem er Aphrodite einen Apfel mit der berühmten Inschrift „Der Schönsten“ reicht.

Kassandra hat hellsichtige Träume zum Untergang Trojas – dazu zählen auch Visionen von ihrem ihr noch unbekannten Bruder Paris. Als dieser seinen Weg nach Troja findet und wieder im Schoß der Familie aufgenommen wird, bleibt Kassandra die einzige Warnerin.

Auf einer diplomatischen Reise verliebt sich Paris in die schöne Helena von Sparta und – bestärkt durch Aphrodites Versprechen – entführt er sie und bringt sie mit zurück nach Troja. Helenas Raub startet den zehn Jahre lang andauernden Trojanischen Krieg. In dessen Verlauf wird Hektor von Achilles, dem größten Krieger des Griechenheeres, im Zweikampf getötet.

Durch eine List des Ithakafürsten Odysseus gelingt den Griechen letztlich der Sieg: Sie täuschen den Rückzug vor und hinterlassen am Strande Trojas ein gigantisches Holzpferd, in dessen Bauch sich ihre besten Kämpfer versteckt halten. Getarnt als Opfer für den Meeresgott Poseidon, soll es die Trojaner dazu verführen, sich in fataler Sicherheit zu wiegen.

Und wieder ist Kassandra die einzige, die sich der drohenden Gefahr bewusst ist. Doch wieder schenkt niemand ihrer Prophezeiung Glauben.

Odysseus' List geht blutig auf: die Trojaner ziehen das Pferd selbst in ihre eigentlich uneinnehmbare Stadt. Bis tief in die Nacht feiern sie ihren vermeintlichen Sieg. Bis die Krieger aus dem Bauch des Pferdes steigen und (fast) alle noch lebenden männlichen Mitglieder der trojanischen Königsfamilie grausam ermorden. Troja wird den Flammen anheim gegeben. Die einst mächtige Zivilisation der Megametropole wird dem Erdboden gleich gemacht.

Kassandra wird, wie ihre Mutter Hecuba und die Witwe Hektors Andromache, als Kriegspreis versklavt. Sie wird gezwungen Agamemnon, dem Anführer der Griechen, in dessen Heimatstadt Mykene zu folgen. Kassandra weiß: hier erwartet Agamemnon die Rache seiner Frau Klytaimnestra, die ihn denn auch grausam ermorden wird.

Kassandra selbst muss dieses Schicksal mit ihrem Peiniger Agamemnon teilen: auch sie stirbt in Mykene, weit weg von der zerstörten Heimat, durch die Hand Klythaimnestras.

Zum Chor der Warnenden Stimmen

Die Zahl der Stimmen, die uns Menschen des 20. und 21. Jahrhunderts zuerst vorm Kommen und nun vorm Weiter-Voran-Schreiten der Klimakatastrophe gewarnt haben, ist groß und ihr Chor ist vielstimmig.

Sie treten unter anderem in Erscheinung als Organisationen oder als Einzelkämpfer*innen, als Privatpersonen oder Wissenschaftsgruppen. Als Kunstschaffende oder Politiker*innen; als Schüler*innen und Studierende, als alte Bekannte, Familienmitglieder oder ganz neue Gesichter des öffentlichen Lebens.

Es gibt sie in fiktiven Welten, genauso wie in den furchtbar realen Wirklichkeiten unserer Zeit. Sie alle eint die Hoffnung, dass eine Menschheit, die von kommendem Unheil weiß, sich darauf (immerhin besser) vorbereiten kann.

KASSANDRA_2022 kann nur wenigen dieser zahlreichen Warnenden eine konkrete Stimme geben.

Die aber, die hier zu Wort kommen, stehen stellvertretend für den großen Chor aller realen Akteure, die sich im Rahmen ihrer unterschiedlichen Tätigkeiten dem Bekämpfen der Klimakatastrophe widmen.*

Manche wird man erkennen, andere nicht.

Allen sei hier für ihre gelebte Hofnung gedankt, die sie sich manchmal auch gegen viele Widerstände bewahrt haben und die es ihnen ermöglicht(e), immerhin den Versuch zu unternehmen, uns alle gegen die kommenden Herausforderungen zu wappnen.

*Es handelt sich hierbei entweder um Auszüge aus öffentlich zugänglichen, politischen Reden oder aus anonymisierten Interviews, die eigens in Vorbereitung auf das Drama geführt wurden.

hauck
ALTE FEUERWACHE

Die ersten 99 Theaterbesucher erhalten bei Vorlage ihrer Eintrittskarte und dieses Flyers 10% Rabatt auf alle Speisen im Weinbistro Hauck – direkt die nächste Tür nebenan.

Theater im Viertel
Landwehrplatz 2
66111 Saarbrücken

Erste Vorsitzende des Vorstandes und Kaufmännische Leitung: Jutta Roth

Künstlerische Leitung: Katharina Molitor

Die Texte in diesem Programmflyer sind Originalbeiträge von Katharina Molitor

Satz: Christoph Spanier

Karten
Reservierung über die Website www.dastiv.de oder telefonisch unter +49 (0)681 3 90 46 02

Das Theater im Viertel wird gefördert von

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

NEU START KULTUR

DTHG
DEUTSCHE THEATERTECHNISCHE GESELLSCHAFT

Landeshauptstadt SAARBRÜCKEN

theater im Viertel

KASSANDRA_2022

Szenische Impression mit Klanginstaallation

Uraufführung
09. September 2022